



Projekt-Skizze:		17.07.2020	
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V.		
Projektbezeichnung:	<i>Kinderspielbereiche für die Inklusionskletterhalle „Basislager“</i>		
Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)	Name: Stützpunkt Inntal eV Adresse: Hochriesstraße 1a, 83075 Bad Feilnbach Ansprech partner: Achim Haug Mobil: 0174-3991047 E-Mail: achim@stuetzpunkt-inntal.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: 09 187 129 0216		
Das Projekt ist...	Ist ein Einzelprojekt	<input checked="" type="checkbox"/>	Ist ein Kooperationsprojekt
	Soll beginnen: 12/ 2020		Soll abgeschlossen werden: 12/ 2022
Einordnung unter Entwicklungsziel:	<p><i>Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag?</i></p> <p>EZ 2: Kultur und Gesellschaft</p> <p>Die in der Region Mangfalltal-Inntal lebenden Menschen - sei es aufgrund ihrer Geburt, sei es durch Zuzug aufgrund von Migration oder Vertreibung - haben eine starke Bindung zur Region, da sie dort eine hohe Lebensqualität vorfinden. Unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung gelingt der Erhalt von Vereinen und funktionierenden Dorfgemeinschaften. Dabei sind sich die Menschen ihrer Geschichte und ihrer Kultur bewusst. Da Menschen Kultur machen und die Jugend von den Alten lernt, liegt ein Fokus auf Vernetzung, Gemeinschaftsaktionen und Wissensweitergabe.</p>		
Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen: <i>Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?</i>			
HZ 2.1: Bis zum Jahr 2020 sind sozial ausgerichtete Modellprojekte umgesetzt und Netzwerke geschaffen bzw. verstärkt worden, die einen Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität der Menschen auf dem Land zu erhalten und zu verbessern. Der Fokus richtet sich dabei zum einen auf den Erhalt und die Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und zum anderen auf den Umgang mit Schwächeren – egal, ob es sich dabei um die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, der Familien, der Senioren, der Menschen mit Handicap oder von Flüchtlingen und Migranten handelt.			
HZ 3.1: Bis ins Jahr 2020 haben auf verschiedenen Ebenen (Landkreis, Kommunen, Private) Maßnahmen stattgefunden, um Infrastruktur und darauf aufbauende Angebote, die sich um den Aktiv- und Gesundheitsurlaub platzieren, aufzuwerten, zu vernetzen und zu ergänzen. Außerdem hat sich die Qualität der Dienstleistungsangebote kontinuierlich verbessert.			



<p>Kurzbeschreibung des Projektes: <i>Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?</i></p>
<p>Erstellung von zwei Kinderspielbereichen in der Inklusionskletterhalle „Basislager“ in Bad Aibling.</p>
<p>Ausführliche Projektbeschreibung</p>
<p>Hintergrund/Ausgangssituation: <i>Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?</i></p>
<p>Damit Kinder mit und ohne Behinderung sich altersentsprechend entwickeln können, benötigt es für jedes Alter auch die entsprechenden Räume, die den Kindern den Schutzrahmen bieten, indem sie selbstbestimmt lernen, entdecken und wachsen können. Eine Kletterhalle bietet nicht für jedes Entwicklungsalter den sicheren Rahmen, in dem sich Kinder bewegen können, da z.B. Kindergartenkinder die Gefahren in einer Kletterhalle (vergleichbar mit den Gefahren des Straßenverkehrs) nicht einschätzen können. Ebenso ist die Feinstaubbelastung für Kleinkinder im Kletterhallenbereich zu hoch. Deswegen wollen wir in der Kletterhalle Basislager einen Spielbereich für Kleinkinder und einen für Vorschulkinder und Grundschüler schaffen, in dem sie sich bewegen und entwickeln können, ohne auf Gefahren zu stoßen, die sie nicht einschätzen können. Ziel ist es eine familienfreundliche Atmosphäre zu schaffen, in der jeder Raum für seine individuelle Entwicklung bekommt.</p> <p>Für den Betrieb der Kletterhalle wird die Basislager Bad Aibling gGmbH gegründet werden. Diese ist insbesondere Pächter für den Bereich der Gastronomie sowie der Schulungs- und Yogaräume sowie Dienstleister im Auftrag des Vereins für die Kletterbereiche (Instandhaltung, Wartung, Reinigung etc.). Die beiden hier beantragten Kinderspielbereiche werden davon nicht berührt, sie werden weiterhin im Eigentum des Vereins bleiben.</p>
<p>Projektgebiet: <i>An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?</i></p>
<p>Die Inklusionskletterhalle Basislager wird auf dem Sportparkgelände (Otto-Wels-Straße) in Bad Aibling, Ortsteil Mietraching, entstehen.</p>
<p>Projektziele: <i>Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?</i></p>
<p>Übergeordnete Ziele der Inklusionskletterhalle Basislager</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Teilhabe für MmB in den Bereichen Freizeit und Arbeit • Optimierung des Tourismusportfolios Bad Aiblings in den Bereichen Sport und Gesundheit im Hinblick auf Inklusion • Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern • Ökologisches Vorzeige-Projekt für die Region <p>Ziele der Kinderspielbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für ein sportliches Miteinander für Eltern und Kinder schaffen • Unterstützung der familienfreundlichen Atmosphäre in der Kletterhalle • Bereitstellen von altersentsprechenden Entwicklungsräumen • Reduzierung der Unfallgefahren sowohl für Kletterer als auch für Kinder • Schaffen von Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für alle Kinder (egal ob mit oder ohne Behinderung) • Förderung der intrinsischen Entwicklung der Kinder durch gezielte Bewegungsangebote

- Die Kinderspielbereiche sollen ergonomisch sein und die Anforderungen der Unfallklassen erfüllen

Beitrag des Projekts zu den Entwicklungs- und Handlungszielen der LES:

HZ 2.1: Verbesserung der Lebensqualität insbesondere für Menschen mit Behinderung. Wir schaffen eine Sport- und Freizeiteinrichtung, die insbesondere auf die Bedürfnisse von MmB abgestimmt ist, dabei steht der Inklusionsgedanke im Vordergrund. Inklusion und Teilhabe sind eine Selbstverständlichkeit in allen Bereichen der Kletterhalle, beginnend bei den Kleinsten in den Kinderspielbereichen. Das Projekt trägt damit in hohem Maße messbar zum Handlungsziel bei; externer Indikator: öffentliche Berichterstattung; interner Indikator: eingebundene Akteure

HZ 3.1: Die inklusive Kletterhalle mit den Kinderspielbereichen schafft ein zusätzliches Angebot im Tourismusportfolio der Region – gerade im Aktiv- und Gesundheitsurlaub. Das Projekt trägt damit messbar zum Handlungsziel bei; externer Indikator: durchgeführte Umsetzungsprojekte; interner Indikator: eingebundene Akteure.

Projekthinhalte und Maßnahmen: *Ausführlichere Beschreibung der Projekthinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über LEADER gefördert werden sollen.*

Projekthinhalte: Kinderspielbereiche 1&2

Kinderspielbereich 1: 1OG Spielewelt „Bienenstock“ incl. Ausstattung

- Größe max. 4m x 3m, Raumhöhe ca. 3m
- Platz für 7-8 Kinder, die im Maximum gleichzeitig spielen
- Für Krippenkinder (0-3 Jahre) und Kindergartenkinder (3-6 Jahre),
- Im Idealfall bietet dieser Spielbereich gleichzeitig bei Bedarf eine ruhige Rückzugsecke für Grundschüler (6-10 Jahre) wenn ihnen der Kinderspielbereich 2 zu laut und wild ist
- Ausstattung:
 - Spiele und Einrichtungsgegenstände
 - Bewegungspodeste
 - Hocker, Bänke, Tische
 - Spieleteppich
 - Rollenspiele (Kaufladen, Bauernhof)
 - Rückzugshöhlen
 - Regale und Bücher zum Vorlesen
 - Kreativecken (Fingerfarben, Stempeln, Kneten, Salzteig)
 - Tafel mit Kreide zum malen
 - Kugelbahn die man verstellen und bauen kann
 - Spielzeug z.B. Schleich Spieltiere

Kinderspiel 2: 3OG individuelle Spielebene Villa Wiesengarten

- Größe max. 4m x 5m, Raumhöhe ca. 6,70m (bis Unterkante Unterzüge)
- Platz für max. 10 Kinder, die gleichzeitig spielen
- Für Kindergartenkinder (5-6 Jahre) und Grundschüler (6-10 Jahre) und Vorpubertierende, die noch gern spielen, bewegen, ausprobieren und entdecken
- Es soll die Möglichkeit entstehen, dass die Begleitperson bouldern kann während das Kind in seinem Bereich Bewegungserfahrungen sammelt und spielt (Kinder werden nur mit Begleitung Zugang zur Boulderhalle haben)

<p>Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kinderspielbereich 1OG 2. Kinderspielbereich 3OG
<p>Meilensteine mit Zeitplanung: <i>Was sind wichtige Meilensteine in der Projektumsetzung und wann sind diese zeitlich geplant?</i></p>
<ol style="list-style-type: none"> 1. Meilenstein: Einreichen LAG Förderantrag: 2. Quartal 2020 2. Meilenstein: Feinplanung Kinderspielbereiche: 2.&3. Quartal 2020 3. Meilenstein: Errichtung Kinderspielbereich: 1.OG & 3OG 1. Quartal 2021 4. Meilenstein: Eröffnungsfeier Kinderspielbereiche: 3. Quartal 2021
<p>Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl: <i>Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet (siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.</i></p>
<p>Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region/das Projektgebiet: <i>Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?</i></p>
<p>Durch die Kinderspielbereiche wird das Angebot für Eltern attraktiviert. Die Besucher einer Kletterhalle sind i.d.R. durchaus bereit, Fahrzeiten bis zu 30- max. 60 min. auf sich zu nehmen. Somit profitieren neben den Bürgern der LAG-Region auch Menschen aus dem südöstlichen München, Rosenheim, LKr. Ebersberg und Miesbach von der Einrichtung.</p>
<p>Vernetzung durch das Projekt: <i>In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.</i></p>
<p>Die Kinderspielbereiche sind Teil der Inklusionskletterhalle, für diese konnten bereits namhafte Unterstützer gewonnen werden, welche ihre Begeisterung und ihr Interesse an dem Vorhaben dem Verein schriftlich mitteilten.</p> <p>Des Weiteren liegen dem Projektteam bereits erste Absichtserklärungen von Schulen in der Umgebung zur zukünftigen Nutzung der Halle im Rahmen von Sportkursen vor. Darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit mit den Kliniken in Bad Aibling und Bad Feilnbach geplant.</p> <p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungshaus Bad Aibling. Träger: Diakonisches Werk des Evang.-Luth. Dekansbezirk Rosenheim e.V. • Raphael-Schule Bad Aibling. Träger: Förderverein Freie Heilpädagogische Waldorfschule Rosenheim und Umgebung e.V.
<p>Nachhaltigkeit: <i>In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?</i></p>
<p>Die Kinderspielbereiche sollen mit Unterstützung von Leader und Spendengeldern finanziert werden. Nach Ablauf der LEADER Finanzierung wird keine weitere Finanzierung mehr notwendig sein. Die Folgekosten der Kinderspielbereiche (Reinigung, Pflege etc.) werden über die Finanzierung der Kletterhalle mitfinanziert.</p>

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?*

Das Projekt ist als neutral einzustufen, da sich die Kinderspielbereiche nicht auf die Umwelt auswirken.

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?*

Das Projekt ist als neutral einzustufen, da sich die Kinderspielbereiche nicht auf das Klima auswirken.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?*

Das durch die Kinderspielbereiche interessantere Angebot der Inklusionskletterhalle stärkt die Region durch das Angebot für alle Menschen. Inklusion und Teilhabe werden in diesem Projekt selbstverständlich gelebt. So werden auch Jung und Alt miteinander Klettern. Klettern ist ein Sport, der sehr viele Entfaltungsmöglichkeiten für Jung und Alt und für alle Leistungsniveaus bietet. Und wie kaum eine andere Bewegungsform fordert Klettern den Körper: Fast die gesamte Muskulatur wird beansprucht. Für unsere jungen Gäste, mit und ohne Behinderung ist die Bewegung auch ein Grundbedürfnis. Sie ist ein Motor der Entwicklung in vielerlei Hinsicht: Koordination des Körpers, Wahrnehmung, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Konzentrationsfähigkeit und seelisches Gleichgewicht hängen vom Angebot ausreichender Bewegungsmöglichkeiten ab. Innerhalb der Kletterhalle schaffen wir dieses wichtige Angebot, durch jeweiligen Kinderspielbereiche im 1 & 3 OG. Mit Hilfe von Bewegung erkundet das Kind seine Umwelt, gewinnt Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen. Der Kinderspielbereich im 3 OG. wird auch eine Kletterwand für unsere kleinen Gäste beinhalten, so dass die erwähnten positiven Entfaltungsmöglichkeiten des Kletterns, auch junge Gäste erleben können.

Innovative Ansätze des Projekts: *In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik/ eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an, ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.*

Die Kletterhalle ist in Südbayern die einzige, die einen Kinderspielbereich bietet, der Bewegung außerhalb des Kletterns fördert. Es gibt Kletterhallen mit Kinderkletterwänden, aber nicht mit Kinderspielbereichen. Das Projekt verfolgt damit einen überregional innovativen Ansatz.

Bürgerbeteiligung im Projekt: *Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereinen, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen)*

Eine intensive Beteiligung aller Vereinsmitglieder des Stützpunkt Inntal e.V. ist gegeben. Besonders Eltern mit Kleinkindern und Kindern aus den Zielgruppen unterstützten aktiv bei der Erstellung der Anforderungsliste für die Kinderspielbereiche. Der Verein hat seine Mitglieder intensiv bei der Planung der Halle eingebunden.

Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf			
Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
Wiesengarten + Bienenstock	45.770,50	19%	54.466,90
Summe der LEADER-förderfähigen Kosten:	45.770,50		
Davon aus dem Kooperationsbudget LAG Mangfalltal-Inntal			

Geplante Finanzierungsbeiträge:	
Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Eigene Finanzmittel	22.039,35 €
Ggf. nicht zweckgebundene Spenden	10.000,00 €
Ggf. Eigenleistung	€
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Zweckgebundene Spenden	€
Erstattung der MwSt.	8.696,40
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50%, 60% oder 70% der LEADER-förderfähigen Nettokosten)	13.731,15 €
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	54.466,90 €

Datum, Unterschrift des Projektträgers